

# Gott spricht: Noah

D G D

1. Gott spricht: "No - ah, bau ein Schiff,  
vie - le, vie - le Me - ter lang."  
Da baut No - ah sich ein Schiff,  
vie - le, vie - le Me - ter lang.

- Fertig ist das Schiff, nun schaut:  
Schön hat Noah das gebaut!  
Noah ruft die Tiere bei:  
«Stellt euch brav hin, zwei und zwei.
- In das Schiff sollt ihr hinein,  
bald wird grosser Regen sein.»  
Küh' und Schafe geh'n hinein,  
alle folgen schön zu zwei'n.
- Frau und Kinder ruft er nun:  
«Ihr sollt jetzt dasselbe tun,  
ihr sollt auch ins Schiff hinein,  
ich geh selber hinterdrein.
- Lasst die Leute ruhig lachen,  
was Gott sagt, das muss man machen.»  
Gott schliesst selbst den Kasten zu,  
alle drinnen geh'n zur Ruh.
- Und nun regnet's weit und breit;  
vierzig Tage währt die Zeit.  
Alle Menschen da ertrinken,  
Bäume, Häuser ganz versinken.
- Als nichts mehr versinken kann,  
da hält Noahs Kasten an,  
findet auf dem Berge Grund;  
alle drinnen sind gesund.
- Noah macht nun auf das Tor,  
alle klettern schnell hervor,  
danken Gott und preisen ihn,  
liegen vor ihm auf den Knien.
- Seht ihr dort den Regenbogen  
hoch am Himmel aufgezo-gen?  
Gott hat ihn da hingestellt.  
Frieden kündet er der Welt.

Text (zu 1. Mose 6–9): Barbara Uhle 1961; Melodie: nach einem ungarischen Volkslied;  
Textrechte: Verlag Merseburger Berlin GmbH, Kassel; Kolibri Nr. 78

